

Kölliken Abwechslungsreiches Jahreskonzert der Musikgesellschaft

Mit einem grandiosen Programm quer durch verschiedenste Musikrichtungen und Kontinente bot die Musikgesellschaft Kölliken ihrem Publikum diesen Samstag Unterhaltung vom Feinsten und liess ihr Jahreskonzert einmal mehr in musikalischem Glanz erstrahlen.

Der schwungvolle Auftakt des diesjährigen Jahreskonzerts stellte der Gendarmen-Marsch von Michael Kuhn dar, gefolgt von einem tschechischen «Polkafeuer». Hansjörg Ammann, Dirigent der Musikgesellschaft Kölliken, zeigte wie gewohnt vollen Einsatz und Mélanie Brogli machte als charmante Ansagerin klar, dass das Programm noch so einiges zu bieten hatte.

«Leichte Finger» hiess das nächste, ebenfalls tschechische Stück, und Klarinettensohist Dieter Zissert machte dem Titel alle Ehre. Fast schien sich ein neckisches Wettrennen zwischen Holz- und Blechbläsern anzubahnen. Mit «Macha Delle Playa» und «Mallorca» wurde das Publikum gar an den Mittelmeerstrand entführt und Hansjörg Ammann bewies doppeltes Können, als er im zweiten Stück nicht nur die Solostimme spielte, sondern gleichzeitig auch noch dirigierte. Mit dem Längauer Marsch des Baselbieters Walter Joleph und den rhythmischen, mit erfrischenden Akzenten des Glockenspiels angefärbten Swiss Rag «Joshua» wurde der erste Teil des Konzertes beschlossen.

Talentierte Jungbläser

Nachdem die Pause zum Tombola-Löslikauf oder zum Bestellen eines Nachtessens genutzt worden war, eröffnete das Bläserensemble der Musikschule Kölliken unter der Leitung von Ernst Buchinger und Hansjörg Am-



Grandios Die Musikgesellschaft Kölliken zeigte auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm.

FOTO: BSU

mann den zweiten Teil des Jahreskonzerts. Lukas Matter zeigte sich gar als mutiger Solist und das Schülerensemble begeisterte durch sein fetziges, professionelles Auftreten. «Che sì, che no» (vielleicht ja, vielleicht nein) hiess es dann für die Musikgesellschaft Kölliken, doch von zweifelndem Auftreten konnte nicht die Rede sein. Mit Trillerpfeife und Rasseln wurde an den Stil einer Guggenmusik erinnert, jedoch einer, die die Töne trifft, wohlverstanden. Der erst zwölf Jahre alte Roman Hochuli spielte dabei die Bongos mit viel Feuer und Präzision, in bewundernswerter Selbstverständlichkeit. Mit «Congolela» wagten die Musikerinnen und Musiker einen Schritt nach Afrika und bewiesen gar gesangliches Können. Als Chor in unisono konnte ein weicher Kontrast zu den eher härteren

Bläserparts entwickelt werden. Der definitive Beweis, dass Experimente bei der Musikgesellschaft Kölliken nicht nur willkommen sind, sondern auch gelingen, erwies das Solospiel von Marius Bröchin auf der elektrischen Gitarre bei «Europa», einer bekannten Melodie von Carlos Santana.

Mitreissende Soloparts

Angefangen bei einer sanften Ballade ging man über zu einem schnellen Tempo mit eher härteren Gitarreklängen, bis die Bläser den Rhythmus wiederum übernahmen und sich zwei Musikrichtungen in einer Mitte fanden. Einen besonderen Höhepunkt stellte die bekannte Krimimusik «Peter Gun» von Henry Mancini dar. Ernst Buchinger, Christoph Huber und Dieter Ammann überzeugten mit ihren Soloparts so,

dass das Stück vom Publikum gleich noch ein zweites Mal gewünscht wurde.

Die Ballade «I lay my love down on you» von Westlife stimmte dann nochmals ruhigere Klänge an, der Ballade zum Träumen verlieh das Glockenspiel (Elsbeth Hochuli) wiederum feine Akzente. Am Schluss des offiziellen Programms stand «Fascinating Drums», ein Rockstück, wo verschiedenste Pfeifen und teils eher exotisch anmutende Perkussionsinstrumente in wilden Abfolgen die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zogen. Nach solch einem abwechslungsreichen Abend wurden die Musikerinnen und Musiker nicht entlassen, bevor sie nicht noch drei Zugaben gespielt hatten. Das Publikum bedankte sich für den gelungenen Abend mit heftigem Applaus. (bsu)